



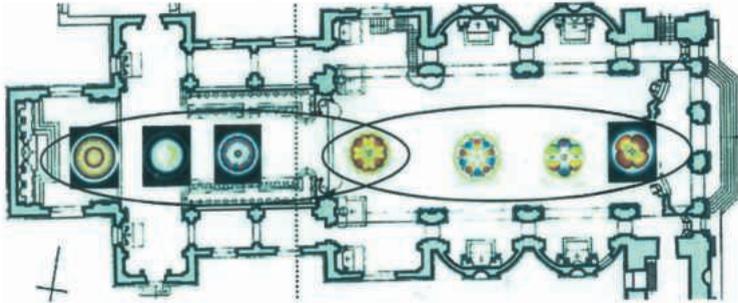
pfarreiblatt

6/2023 1. bis 30. Juni **Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal**
Pfaffnau-Roggliswil • St. Urban



Editorial

Kraftorte und ihre Geheimnisse



Ein Beispiel sind die spürbaren Chakren in der Klosterkirche St. Urban.

Bild: Urs Raisigl

Kennen auch Sie einen Ort, wo Sie sich ganz wohl fühlen? Schon nach kurzer Zeit ist man gestärkt und es geht einem wieder viel besser. Doch nicht alle machen dabei die gleichen Erfahrungen. Welches Geheimnis steckt dahinter? Was ist heute darüber bekannt? Ist es Zauber oder Täuschung?

Das alte Wissen von verborgenen Kräften im Inneren unserer Erde und im Kosmos hat die Menschen immer wieder fasziniert und danach suchen lassen. In alten Zeiten wurde oft geforscht und geprüft, wo gute Plätze sind, um Rituale zu feiern, sich mit dem Göttlichen zu verbinden oder um gestärkt und geheilt zu werden. Gerade auch Kirchen und Klöster sind an solchen Orten errichtet worden. Im Laufe der Zeit ging altes Können und Wissen vergessen. Doch in den letzten Jahrzehnten hat die Geomantie und Radiästhesie vieles vom alten Wissen über die geheimen Kräfte der Schöpfung erforscht und Neues dazugelernt.

Am Beispiel des Kraftortes in der Klosterkirche St. Urban lädt der regionale Meditationskreis, zusammen mit Urs und Erika Raisigl, zu einem Vortragsabend ein. Es wird eine spannende

Reise ins Innere der Erde und in die himmlischen Höhen sein. Einige Geheimnisse werden dabei gelüftet, andere werden dazukommen. Denn, je mehr wir wissen, umso mehr werden wir staunen. Denn Gottes Schöpfung ist unergründlich, sagt uns schon die Bibel.



Sepp Hollinger, Diakon

**Der Kraftort St. Urban
Seine Geheimnisse kennenlernen!**

Vortrag mit Urs und Erika Raisigl,
Radiästhet/in und Geomant/in
aus Dornach

**Freitag, 23. Juni, 19.00–21.00
Klosterkirche, St. Urban**

Kurskosten u. Unterlagen: Fr. 20.–
Anmeldung erwünscht an:
Pfarramt, Untertor 6, 4915 St. Urban
oder pfarramt-st-urban@besonet.ch

Pastoralraumteam

Pastoralraumleiterin

Edith Pfister 062 749 21 02
edith.pfister@kath-prw.ch

Leitender Priester

Beda Baumgartner 062 754 11 05
beda.baumgartner@kath-prw.ch

Diakon und Seelsorge

APH Murhof St. Urban

Sepp Hollinger 058 856 57 03
pfarramt-st-urban@besonet.ch

Pastorale Mitarbeiterin und

Seelsorge APZ Feldheim Reiden

Christa Kuster 079 124 09 34
christa.kuster@kath-prw.ch

Bereichsleiter Jugendarbeit

Jonas Hochstrasser 079 961 98 89
jonas.hochstrasser@kath-prw.ch

Bereichsleiter

Religionsunterricht

Johannes Pickhardt 062 758 58 03
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

Pfarrei Pfaffnau-Roggliwil

062 754 11 22

Carmen Steinmann

pfaffnau-roggliwil@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Mi und Fr 08.00–11.00
www.pfarrei-pfaffnau.ch

Pfarrei St. Urban

058 856 57 01

Silvana Christen

st-urban@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Fr 09.00–11.00
www.eusi-pfarrei-st-urban.ch

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier
 KF = Kommunionfeier

Donnerstag, 1. Juni		
Roggliwil	08.00	Schulfeier (J. Hochstrasser) im Medienraum Schulhaus
Reiden	09.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	10.15	Murhof, ref. Gottesdienst
Pfaffnau	15.00	Schulfeier (J. Hochstrasser)
St. Urban	19.30	Meditation (S. Hollinger)
Samstag, 3. Juni, Salzsegnung		
Langnau	17.00	Chenderfiir (Team Chele für Chend)
Wikon	17.00	KF (S. Hollinger)
Langnau	19.00	EF (B. Baumgartner)
Sonntag, 4. Juni, Dreifaltigkeitssonntag, Salzsegnung		
<i>Kollekte: Kath. Frauenbund Luzern</i>		
Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner) mit Flöten- ensemble Musikschule Reiden
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
Pfaffnau	10.30	KF (C. Kuster)
Reiden	10.30	EF (B. Baumgartner)
Montag, 5. Juni		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 6. Juni		
Pfaffnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 7. Juni		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (C. Kuster)
Donnerstag, 8. Juni, Fronleichnam, Prozession mit Erstkommunionkindern und Musikgesellschaft		
<i>Kollekte: Solidar Suisse – globale Fairness</i>		
Pfaffnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
<i>Kollekte: für die Pfarreiaufgaben</i>		
Reiden	09.30	Feldheim, KF (E. Pfister), bei schlechtem Wetter in der Kirche
St. Urban	16.30	Murhof, KF (S. Hollinger)
Langnau	19.00	KF (E. Pfister)

Samstag, 10. Juni		
Wikon	17.00	KF (S. Hollinger)
Richenthal	19.00	KF (S. Hollinger)
Sonntag, 11. Juni, 10. Sonntag im Jahreskreis		
<i>Kollekte: Caritas Schweiz – Flüchtlingshilfe</i>		
Langnau	09.00	KF (E. Pfister)
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
Pfaffnau	10.30	EF (J. Bründler)
Reiden	10.30	KF (E. Pfister)
Montag, 12. Juni		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 13. Juni		
Pfaffnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 14. Juni		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (C. Kuster)
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet, Friedhof
Donnerstag, 15. Juni		
Reiden	09.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	10.15	Murhof, KF (S. Hollinger)
Freitag, 16. Juni, Herz-Jesu-Fest		
Richenthal	08.30	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
Wikon	10.00	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
St. Urban	19.30	Heil- und Friedensmeditation (S. Hollinger)
Samstag, 17. Juni		
Pfaffnau	16.00	Feier für Klein und Gross (Chenderfiir-Team)
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Sonntag, 18. Juni, 11. Sonntag im Jahreskreis		
<i>Kollekte: Schulprojekt von Beda in Afrika</i>		
St. Urban	09.00	Sonntagsfiir, Sakristei
Pfaffnau	09.30	40. Priesterjubiläum Beda Baumgartner EF (B. Baumgartner) mit Projekt- chor Pfaffnau-Roggliwil
Wikon	16.00	Gottesdienst (Vietnamesische Mission)
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)
Montag, 19. Juni		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet

Dienstag, 20. Juni

Pfaffnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 21. Juni

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, EF (B. Baumgartner)

Donnerstag, 22. Juni

Reiden	09.00	KF (C. Kuster) mit Frauen Reiden
St. Urban	10.15	Murhof, EF (B. Baumgartner)

Samstag, 24. Juni

Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Richenthal	19.00	EF (B. Baumgartner)

Sonntag, 25. Juni, 12. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig

Langnau	09.00	KF (M. Brunner)
St. Urban	09.00	KF (I. Stankovic)
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner) Ministrantenaufnahme
Reiden	11.00	Patrozinium, KF (M. Brunner, E. Pfister) mit Ökum. Chor Reiden, 20-Jahr-Jubiläum Alexandra Arnet

Montag, 26. Juni

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 27. Juni

Pfaffnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 28. Juni

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	EF (B. Baumgartner)
Richenthal	19.00	Vesper/Anbetung (B. Baumgartner), Guthirt-Kapelle

Donnerstag, 29. Juni

Langnau	09.00	Morgengottesdienst FG
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	Murhof, KF (S. Hollinger) mit Kirchenchor

«Lange Nacht der Kirchen»

Kirche einmal anders erleben

Freitag, 2. Juni

Infos zu den Anlässen im Pastoralraum finden Sie im Mai-Pfarreiblatt, Seite 3.

40 Jahre im Dienst der Kirche und im Dienst am Menschen

Herzliche Einladung zum Priesterjubiläum von Beda Baumgartner



Am 19. Juni 1983 wurde unser Pastoralraumpriester Beda Baumgartner in Wettingen zum Priester geweiht. In diesem Jahr jährt sich dieser Weihetag also zum 40. Mal. Dieses Jubiläum feiern wir mit einem gemeinsamen Dankgottesdienst in der Pfarrkirche Pfaffnau und mit einem anschließenden Beisammensein beim geselligen Apéro.

Lieber Beda, 40 Jahre als Seelsorger mit den Menschen zu sein, sie in allen Lebenslagen, in Freude und Leid in der Kraft und Liebe Gottes zu begleiten, braucht Kraft und Ausdauer – vor allem aber viel Freude und Menschenliebe. Beides dürfen wir in den Begegnungen mit dir immer wieder spüren. Dafür und für all deine geleisteten Dienste gilt unser herzlichstes Dankeschön. Wir gratulieren dir und wünschen dir für dein weiteres Wirken bei uns viel Freude, Kraft und Gottes Segen.

*Für das Pastoralraumteam und die Kirchenräte
im Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal:
Edith Pfister*

Feier zum 40-jährigen Priesterjubiläum

Sonntag, 18. Juni, 09.30, Pfarrkirche Pfaffnau

Musikalische Gestaltung:
Projektchor Pfaffnau-Rogggliswil

Ganz besonders herzlich lädt Beda Baumgartner zu diesem Gottesdienst auch alle Ehepaare ein, die sich vor 25, 40, 50 oder mehr Jahren das Jawort gegeben haben. Es freut uns, wenn viele Paare sich beim Pfarramt Pfaffnau melden und in diesem Jubiläumsgottesdienst ihr Eheversprechen erneuern.

Anmeldung bis 7. Juni an Carmen Steinmann:

062 754 11 22 oder pfaffnau-rogggliswil@kath-prw.ch



Fronleichnamprozession 2022

Foto: Elena Fischer

Die Fronleichnam-Mörser donnern dieses Jahr zum letzten Mal

An Fronleichnam, 8. Juni wird man in der Pfarrei zwischen 8.00 und 12.00 Uhr wieder mehrere Böllerschüsse hören. Dieses Jahr zum letzten Mal. Verantwortlich für das Schiessen waren viele Jahre Fritz und Franz Köpfler mit tatkräftiger Unterstützung von Philipp Fischer-Köpfler. Dazu braucht es jeweils eine polizeiliche Bewilligung und eine anerkannte Ausbildung in Sachen Sprengstoff. Damit geht eine lange Pfarrei- und Familientradition zu Ende, da die Brüder Köpfler das Handwerk bereits von ihrem Vater erlernt hatten.

Wir danken den drei Schützen ganz herzlich, dass sie die verantwortungsvolle Aufgabe dieses Jahr nochmals übernehmen. Sie werden zu einem späteren Zeitpunkt verdankt, denn während des Fronleichnamsgottesdienstes um 9.00 Uhr (bei gutem Wetter mit anschliessender Prozession) sind sie ja aus bekannten Gründen beschäftigt.

Freitagabend 2. Juni – «Lange Nacht der Kirchen»

Spektakulum Dunjascha

Dieses abenteuerliche Erzählerlebnis beginnt im Vorgarten des Pfarrhofs beim Spielplatz. Hier wird zuerst «Schlangensbrot» über Feuer genossen. Um 21.00 beginnt dann das Theaterstück «Karl der Grosse und die Schlange» im Dachstock des Pfarrhofs. Die Darbietung erzählt ein schauriges Sagengeflecht rund um Leben und Wirken Karls des Grossen in der Schweiz. Nähere Infos: www.pfarrei-pfaffnau.ch oder Pfarreiblatt vom Mai. Wir freuen uns auf viele Teilnehmende (Altersempfehlung: ab 12 Jahren).

Generationenpark auf der Pfarrhofwiese

Liebe Kirchgemeinde

Die Einweihung des Generationenparks am 22. April fand bei angenehmem Frühlingswetter statt.

Nach der Segnung der Spielgeräte durch Pfarrer Beda Baumgartner erkundeten die zahlreichen anwesenden Kinder und Erwachsenen diese tolle Spielanlage mit Boccia-Bahn und vielen Sitzgelegenheiten. Auf der Pfarrhofwiese ist innerhalb kurzer Zeit etwas Wunderbares entstanden.

Vor rund eineinhalb Jahren ergriffen einige junge Pfaffnauer Väter die Initiative. So gelangte die Anfrage an den Kirchenrat, ob die Pfarrhofwiese für eine nachhaltige, gemeinschaftsfördernde Nutzung zur Verfügung gestellt werden könnte. Viele Fronstunden und ein Engagement mit Herzblut später ist der Verein «Mis Dorf – mis Dehei» gegründet, die politische Gemeinde Pfaffnau als deren Leistungsbeauftragte mit ins Boot gekommen und die Kirchgemeinde Pfaffnau als Dienstbarkeitsgeberin gesetzt. Die Pfarrhofwiese bleibt aber so im Besitz der Kirchgemeinde Pfaffnau.



Der Teil der Pfarrhofwiese worauf der Begegnungsplatz realisiert wurde sowie der Zugang ist in Form eines Dienstbarkeitsvertrages zwischen der röm.-kath. Kirchgemeinde Pfaffnau als Dienstbarkeitsbelastete und der Einwohnergemeinde Pfaffnau als Dienstbarkeitsberechtigte vertraglich festgehalten worden. Die Kirchgemeinde Pfaffnau hat sich an den Erstellungskosten einmalig mit Fr. 10.000.– beteiligt, wie dies im Voranschlag budgetiert wurde. Für den Unterhalt am Begegnungsplatz ist die Einwohnergemeinde Pfaffnau zuständig.

Werte Pfarreiangehörige, wir freuen uns, in unserem schönen Pfarrhofgarten einen Treffpunkt für Jung und Alt ermöglichen zu haben; ein Ort für viele schöne Momente, sei es beim Spielen, ins Gespräch kommen, Freundschaften knüpfen... und so Gemeinschaft gepflegt werden kann. Kirche beginnt nicht in der Kirche.

Kirchenrat Pfaffnau-Roggiswil



Es wird stürmisch in der Kirche ...

Samstag, 17. Juni, 16.00

Liebe Kinder, liebe Erwachsene

Das Chenderfiir-Team lädt euch herzlich zur Familienfeier in der Pfarrkirche Pfaffnau ein. Wir erzählen euch eine spannend umrahmte Sturm-Geschichte mit dem Kamishibai-Bildtheater. Die Feier dauert ca. 30 Minuten und ist ausgerichtet auf Kinder ab vier Jahren. Willkommen sind aber auch alle älteren und jüngeren Interessierten. Anschliessend sind alle Teilnehmenden herzlich zu einem Apéro beim Generationenpark eingeladen. Wir freuen uns auf euch!

Sonntag, 18. Juni, 09.30

Einladung zum Jubiläumsgottesdienst

Zum 40. Priesterjubiläum von Beda Baumgartner in unserer Pfarrkirche St. Vinzenz sind alle vom ganzen Pastoralraum herzlich eingeladen. Eine spezielle Einladung geht an die Ehepaare, die auch ein Jubiläum feiern. Es wäre schön, wenn diese Paare sich im Pfarramt melden.

Programm:

09.30 Eucharistiefeier mit dem Projektchor. Anschliessend Apéro für alle im Pfarrgarten.

Wir hoffen, dass dieses Fest hilft, neue Bekanntschaften zu machen, auch über die Pfarreigrenzen hinaus. Wir freuen uns, wenn auch aus Pfaffnau und Roggliwil viele dieses Jubiläum mitfeiern.

Pfaffnauer Minis im Europa-Park



Als verdienten Dank für ihren wertvollen Dienst verbrachten die Ministrantinnen und Ministranten aus Pfaffnau und Roggliwil einen tollen Tag im Europa-Park. In Gruppen wurde der Park erkundet und so viele Bahnen und Attraktionen wie möglich getestet. Auf der Rückreise, die wir dank der vorgeschriebenen Ruhezeit des Chauffeurs etwas später ansetzen durften, wurden die Erlebnisse untereinander in fröhlicher Runde ausgetauscht.

Übrigens: Im Sonntagsgottesdienst vom 25. Juni werden neue Minis in die Schar aufgenommen. Bitte meldet euch bei Präses Jonas Hochstrasser oder beim Pfarramt, falls ihr auch gerne dabei seid. Auch ältere Minis sind herzlich willkommen.

Fotos: Sandra Witprächtiger und Carmen Steinmann



Aktivitäten des Frauenvereins im Juni

Seniorenachmittag: DO, 1.6., 14.00, Schnitzelfeuerung Pfaffnau

Abendspaziergang, anschl. Bräteln (mit dem Frauenverein St. Urban): FR, 2.6., 18.00, Treffpunkt Gemeindehausplatz

Vereinsausflug: MI, 7.6.

Wir kochen für Kinder: DO, 15.6., Mittagessen in der MEZWA Pfaffnau

Achtsam in der Natur: DO, 29.6., 18.00, Heiligkreuz, Hasle LU.

Anmeldung bis DI, 20.6. an Madlen Marti, Tel. 079 460 90 34

Neu auch in der Pfarrkirche

Bezahlung per Twint möglich

Die Bezahlmethode Twint hält nun auch in der Pfarrkirche Pfaffnau Einzug. Vielleicht hätten Sie auch schon einmal gerne im Andachtsraum ein Kerzlein angezündet oder in die Antoniuskasse etwas gespendet und nicht das nötige Kleingeld oder Nötli dabei. Ab sofort können Sie im Andachtsraum, beim Kerzenkauf im Schriftenstand und bei der Antoniuskasse per Twint bezahlen. Scannen Sie dazu mit Ihrem Smartphone den zur Kasse gehörenden QR-Code, geben Sie den Betrag ein und Ihre Bezahlung wird somit der richtigen Kasse zugewiesen. Die Überweisungen sind anonym, wir wissen also im Pfarramt nicht, wer einbezahlt hat. Es ist aber natürlich auch weiterhin möglich, mit Bargeld zu bezahlen.

Festgottesdienst zur goldenen Hochzeit



Bild: Hochzeitsfotograf/pixelio.de

Bischof Felix Gmür lädt alle Paare des Bistums Basel, die 2023 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst ein. Dieser findet am 2. September um 15.00 Uhr in der Kirche St. Martin in Olten statt. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Jubelpaare und ihre Begleitpersonen zu einem Imbiss eingeladen. Anmeldungen bitte bis am 14. August beim zuständigen Pfarramt (Pfaffnau: Tel. 062 754 11 22 oder St. Urban: Tel. 058 856 57 03).



Erstkommunikanten auf dem Wirzweli

Zur Tradition gehört der vom Frauenverein organisierte Ausflug der Erstkommunikanten. Dieses Jahr reisten die Kinder mit ihren Begleitpersonen aufs Wirzweli, wo sie in der Kapelle mit Pfarrer Beda Baumgartner und Katechetin Trix Vonmoos einen Gottesdienst feiern durften. Natürlich blieb nachher auch noch Zeit für Spiel und Spass und ein feines Zobig.

Foto: Melanie Geiser

Chronik

Taufen

- 14.05. Robin Luternauer
14.05. Ben Graf

Wir danken für Ihre Spenden

Fastenaktionsprojekt Kongo	1163.95
Christen im Hl. Land	321.70
Kirche in Not - Ukraine	910.00
Kinderdorf Mbingu	615.50
Stiftung Contenti	149.05
St.-Josefs-Opfer	181.70
Antoniuskasse	408.00
Kerzenkasse	706.95

Jahrzeiten Pfaffnau

Sonntag, 4. Juni, 10.30

Jahrzeiten: Hans Willimann-Steinmann; Anton und Sofie Willimann-Blum; Agnes und Xaver Schwizer-Peter; Markus Schwizer-Eiholzer; Toni Eiholzer

Sonntag, 18. Juni, 10.30

Jahrzeiten: Stefan Blum; Josefine und Vinzenz Blum-Steinmann; Franz Kleeb-Wirz; Heinrich und Marie-Rose Habermacher-Brugger; Paul und Agnes Achermann-Gut

Sonntag, 25. Juni, 10.30

Jahrzeiten: Vinzenz Studer-Lichtsteiner; Margrit und Erwin Peter-Vogel; Anna Ruckstuhl-Odermatt

St. Urban aktuell

«Lange Nacht der Kirchen» in St. Urban – Spirituell

**Freitag, 2. Juni, 18.00–19.00 Uhr
in der Klosterkirche**

Vesper (Abendgebet) im Chorgestühl der Klosterkirche St. Urban mit Bernhard Minder.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme. Weitere Angebote sind im Mai-Pfarreiblatt auf Seite 3 aufgeführt.

Reinigung und Revision der historischen Bossard-Orgel in der Klosterkirche St. Urban



Nach fast 30 Jahren wird dieses Jahr eine umfassende Reinigung und Revision der Orgel durchgeführt. Die Orgelbaufirma Kuhn, Bern, wird sich dem Instrument annehmen. Das Gerüst ist bereits aufgebaut. Die Fachkräfte werden sorgfältig jede der ca. 2500 Pfeifen revidieren und reinigen. Die Orgel wird deshalb vom **12. Juni bis 15. September 2023** nicht spielbar sein. Während dieser Zeit wird unsere Chororgel in der Laienkirche stationiert und die Organistinnen und der Organist werden uns in den Gottesdiensten auf diesem Instrument begleiten. Wir danken allen für das Verständnis eventueller Einschränkungen und Beeinträchtigungen im Kirchenraum. Bereits heute freuen wir uns darauf, die Orgel im Herbst mit ihren wunderbaren Klängen wieder zu hören.

Beatrix Imbach

Priesterjubiläum von Beda Baumgartner

Dieses Jubiläum feiern wir im Pastoralraum in der Sonntagsmesse vom 18. Juni, 09.30 Uhr in der Pfarrkirche Pfaffnau. Dazu sind auch alle Paare eingeladen, die sich vor 25, 40, 50 oder mehr Jahren das Jawort gegeben haben. Es freut uns, wenn sich viele Paare in Pfarramt melden und in diesem Jubiläumsgottesdienst ihr Eheversprechen erneuern.

Der Sonntagsgottesdienst in St. Urban fällt aus diesem Grund aus.

Wir laden Sie herzlich ein, den Gottesdienst in Pfaffnau zu besuchen.

Pfarramt

Fest der goldenen Hochzeit: Samstag, 2. September

Nähere Informationen dazu finden Sie unter Pfaffnau, Seite 7.



Vermählungen am 3. Juni

In der Klosterkirche St. Urban
Norbert und Zoe Bucheli-Haas

In der Antoniuskapelle Altbüron
Marc und Franzisca Grüter-Hügi

Jahrzeiten

Sonntag, 11. Juni, 09.00 Uhr

Für Hedwig und Walter Vogt-Huser
Für Edna Baumgartner-Oberli

Fronleichnam, 8. Juni

Zum Festgottesdienst um 09.00 Uhr, mit den Erstkommunionkindern, sind Sie herzlich eingeladen. Es spielt die Musikgesellschaft St. Urban. Bei schönem Wetter findet der Gottesdienst im Klosterpark statt.

APH Murhof

Der Kirchenchor singt am Donnerstag, 29. Juni, 10.15 Uhr im Murhof-Gottesdienst.

Kollekten vom April

Fastenaktion, Projekt Kongo	542.35
Für die Christen im Hl. Land	327.30
Kirche in Not, Ukraine	289.05
Patenschaftsprojekt in Mali	289.00
Für die Pfarreiaufgaben	143.70
St.-Josefs-Opfer	177.95
Antoniuskasse,	
für die Fastenaktion	172.85

Frauenverein-Aktivitäten

**Bräteln mit dem Frauenverein
Pfaffnau-Roggliwil**

Freitag, 2. Juni, 19.00 Uhr im Freizeithaus der Klinik

**Besuch Naturlehrpfad und Heilpflanzengarten auf dem Liemberg,
ob Rohrbachgraben**

Freitag, 23. Juni

Treffpunkt 17.30 Uhr beim Schulhaus.

Achtsam in der Natur – ein Ort, an dem Kraft, Erholung und Verbundenheit erfahrbar werden. Eine Veranstaltung des SKF Luzern.

Donnerstag, 29. Juni, 18.00 Uhr in Heiligkreuz, Hasle LU.

Der Vorstand freut sich auf reges Interesse und zahlreiche Teilnahmen.

Nähere Angaben zu allen Anlässen sind im Jahresprogramm oder auf der Webseite des Frauenvereins zu finden: www.frauenverein-sturban.ch

Schweiz

Museum der Abteikirche Payerne
Europäischer Museumspreis

Das Museum der Abteikirche in Payerne wurde mit einem europäischen Preis ausgezeichnet. Die Jury der «European Museum of the Year Awards» zeichnete damit eine Institution aus, «die sich in einem der wichtigsten Meisterwerke der romanischen Architektur befindet». Das Museum bietet den Besucher:innen eine «sinnliche, lebendige und emotionale» Erfahrung. Die im 11. Jahrhundert erbaute ehemalige Klosterkirche im Kanton Waadt ist seit 2020 ein Museum.



Die Abteikirche von Payerne ist die grösste romanische Kirche der Schweiz.

Bild: Screenshot Youtube/Simon Brunet Production



Alle Beiträge der Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

So ein Witz!

«Wozu braucht man eigentlich einen Heiligenschein?», will Kevin (5) wissen. Seine Schwester Selina (7) besucht bereits den Religionsunterricht. Sie klärt ihn auf: «Den braucht man, wenn man gestorben ist. Dann steht nämlich der Petrus an der Himmelspforte und sagt: «Wollen Sie hier rein? Dann zeigen Sie bitte erst mal Ihren Heiligenschein vor!»»



Piet Luethi (Sohn des Künstlers Rolf Luethi, links) und Stadtrat Adrian Borgula enthüllen die «neue» Skulptur.
Bild: Emanuel Ammon

Die «Skulptur der Gemeinschaft» in Luzern

Ermahnung zum Verstehen

«Auf dass ihr eins werdet» steht am Fuss der «Skulptur der Gemeinschaft» beim Verkehrshaus. 1963 eingeweiht und vor 30 Jahren beschädigt, ist sie jetzt neu errichtet worden.

Die neue «Skulptur der Gemeinschaft» ist ein Replikat derjenigen, die der Luzerner Bildhauer und Grafiker Rolf Lüthi (1933–2015) vor 60 Jahren als Mitglied einer ursprünglich anonymen Gruppe gestaltete. Die Gruppe war 1962 an den Stadtrat gelangt mit der Idee, eine «moderne Plastik» aufzustellen, «welche in einfacher und jedermann verständlicher Form die Annäherung aller Christen symbolisieren» sollte – dies «im Hinblick auf das Vatikanische Konzil (1962–1965), das die Wiedervereinigung aller Christen zum Thema» habe. Der Stadtrat nahm das Geschenk an; die Skulptur wurde am 21. Dezember 1963 eingeweiht. «Ut unum sint – auf dass ihr eins werdet» heisst es auf dem Sockel. Otto Karrer (1888–1976), Theologe und katholischer Priester in

Luzern, Vorkämpfer für die Ökumene in der Schweiz, wünschte sich als einer der Redner, dass «alle, die Menschenantlitz tragen, trotz ihrer Verschiedenheit der Herkunft, der Farbe, der Rasse, der Nationen und Kulturen, eins seien», sie sollten «einander annehmen und sich ertragen». Den Christinnen und Christen, so Karrer weiter, möge das «Bildwerk Ermahnung und Ermütigung sein zu gegenseitigem Verstehen, zu Beseitigung von Vorurteilen, zur Bereitschaft, theologische und praktische Schwierigkeiten in Liebe und Sachlichkeit zu klären».

Kirchen und Stadt gemeinsam

Vor 30 Jahren wurde das ökumenische Zeichen durch einen Vandalenakt beschädigt; der obere Teil mit den metallenen Flammen fehlt seither. Jetzt hat die Stadt Luzern zusammen mit den Landeskirchen, der städtischen Denkmalpflege sowie dem Sohn von Rolf Lüthi eine Nachbildung der Skulptur erstellen lassen. Am 9. Mai wurde sie enthüllt.
Dominik Thali

Oasis – ein Orientierungsjahr für junge Christ:innen

Gemeinsam «mit Jesus im Herzen»

Zeit haben für die grossen Fragen des Lebens. Gemeinsam mit anderen den Glauben vertiefen. Das ermöglicht das christliche Orientierungsjahr «Oasis» jungen Erwachsenen. Kirchenpolitik ist in der Wohngemeinschaft derweil kaum Thema.

«Andere gehen auf Reisen und entdecken die Welt, ich entdecke die Glaubenswelt!», sagt Céline (23) und schaut lachend in die Runde. Mit ihr am langen, schmalen Tisch in der WG-Stube sitzen Bernadette (21), Sonja (20) und Stefan (25). Seit September leben die vier, die hier mit Vornamen genannt werden möchten, zusammen mit zwei weiteren jungen Frauen in einem Trakt des ehemaligen Klosters Maria Opferung in Zug. Sie bilden den zweiten Jahrgang des christlichen Orientierungsjahrs Oasis (siehe Kasten).

Gemeinschaft und Wissen

«Meine Arbeit gefiel mir nicht mehr», erzählt Bernadette, Malerin, von ihrem Berufsalltag vor Oasis. Céline, die in einer Bäckerei im Verkauf tätig war, hat «nur noch funktioniert». Sonja, Fachfrau Kinderbetreuung, hatte aufgrund des langen Arbeitswegs keine Zeit mehr für ihren Glauben. Diesen zu vertiefen, sich mehr Wissen darüber anzueignen, Antworten auf die grossen Fragen des Lebens zu suchen, das ist denn auch die Motivation, die alle vier hierhergeführt hat.

«Die Teilnehmer:innen sollen entdecken, wofür sie brennen», erklärt Natalie Triner (26) die Idee von Oasis. Sie leitet zusammen mit Magdalena Hegglin (35) das Orientierungsjahr. Immer wieder hätten Teilnehmer:innen von Weltjugendtagen oder aus Adoray-Kreisen nach Möglichkeiten

gefragt, in einem gemeinschaftlichen Rahmen ihr Glaubenswissen zu vertiefen, erzählt Magdalena Hegglin.

Das Leben in der WG folgt einem dichten Stundenplan: Der Tag beginnt mit einer Messe oder einem Morgengebet, es gibt Unterricht in Theologie und Bibelkunde sowie fixe Zeiten für gemeinsame Projekte. Das kann die Organisation eines Tanzabends in einer Zuger Pfarrei sein oder die Herstellung eines Getränks, das zum Verkauf angeboten wird. Sport, Theater und Gesang stehen ebenso im Stundenplan wie Putzen und andere Ämtli. Einen Vormittag pro Woche verbringen die WG-Leute in der charismatischen Gemeinschaft der Seligpreisungen in Zug. Eine Messe oder ein Abendgebet runden den Tag ab.

Den dichten Plan erleben die vier nicht negativ: «Wir haben dennoch grossen Freiraum», sagt Sonja. «Im Vergleich zum Arbeitsleben habe ich hier viel mehr persönliche Zeit.» Bernadette wirft ein: «Es ist eine Auszeit.» Wenn sie auf Reisen wären, hätten sie auch wenig Zeit für Freund:innen



Der Wochenplan ist dicht, doch es bleibt genügend Freizeit: Bernadette (oben) und Céline auf der Schaukel.

oder Familie. Auf die Frage nach Schwierigkeiten im Zusammenleben entgegnet Céline spontan: «Man hockt 24 Stunden am Tag zusammen...» Doch eigentliche Konflikte fallen ihnen nicht ein. Das mag daran liegen, dass es zwei wöchentliche Gefässe für Gespräche gibt. Hier werden einerseits praktische Dinge besprochen, andererseits innerhalb der WG persönliche «Highlights», «Challenges» und «Gottesmomente» geteilt.

Aneinander wachsen

«Durch den Austausch merke ich besser, wie es den anderen geht», sagt Sonja. «Dadurch werde ich feinfühler in der Kommunikation mit ihnen.» Alle betonen, wie sehr man aneinander wachse, etwa «wenn dir klar wird, dass der Fehler bei dir lag», sagt Stefan. Die WG hat eigene Regeln für das Zusammenleben formuliert. Eine der wichtigsten lautet, dass man sich erst über etwas beschweren darf, wenn man das zuvor angesprochen hatte. Liebesbeziehungen innerhalb der WG sind nicht erwünscht, erklärt Natalie Triner. Das würde die Gruppendynamik strapazieren. Dennoch wird pragmatisch damit umgegangen: Dem Pärchen, das sich im letzten Jahrgang fand, wurde empfohlen, die Beziehung vor allem in der freien Zeit zu vertiefen. Die Privatsphäre der jungen Erwachsenen werde auf jeden Fall respektiert.

«Wir sind fromm»

Die vier Mitglieder der Oasis-WG sind nach einem halben Jahr des Zusammenlebens begeistert: «Es ist in Ordnung, wenn ich einmal nichts leiste», hat Stefan erfahren. Sonja hat gelernt, einen Sonntagspopf zu backen. «Meine Gottesbeziehung ist stärker gewor-



Auch Spiel und Spass haben Platz im Orientierungsjahr für junge Christ:innen: (v.l.) Stefan, Sonja, Céline (mit Plastikfrosch) und Bernadette im Innenhof des ehemaligen Klosters Maria Opferung in Zug.

Bilder: Sylvia Stam

den», so Bernadette, die sich auch auf die Rückkehr in die Arbeitswelt freut. Alle hoffen, dass ihr Glaube in irgendeiner Form auch nach dem Oasis-Jahr in ihrem Alltag Platz haben wird. Mit Glauben verbinden die vier eine intensive Gottesbeziehung, sie möchten «Jesus im Herzen haben», wie Stefan es formuliert. Auf die Frage, ob sie sich als fromm bezeichnen würden, lachen alle. «Wir gehen in die Kirche, wir knien, wir beten, insofern: Ja», entgegnet Céline. «Wir sind fromm und stehen dazu.»

Das eigene Herz verändern

Kirchenpolitik und politisches Handeln aus christlicher Überzeugung ist weniger ihr Ding. «Man soll zuerst sich selber ändern, ehe man andere zu verändern versucht», findet Bernadette. «Wenn wir selber Zeugnis geben, indem wir beispielsweise mit dem ÖV statt mit dem Auto fahren, wirkt das auch auf andere», ist Céline überzeugt. Den synodalen Prozess, der mit der Umfrage «Wir sind ganz

Den Glauben vertiefen

Das christliche Orientierungsjahr Oasis richtet sich an 18- bis 30-Jährige, die offen sind für die katholische Glaubenspraxis. Von September bis Juli leben fünf bis acht Personen als WG zusammen, in einem Trakt des ehemaligen Klosters Maria Opferung in Zug. Sie vertiefen die Grundlagen des christlichen Glaubens, lernen verschiedene Spiritualitätsformen kennen und setzen sich mit der persönlichen Berufung auseinander. Darüber hinaus besuchen sie das Heilige Land, pilgern von Assisi nach Rom und leisten einen Sozialeinsatz. Kost, Logis und Ausbildung für die neun Monate betragen 9900 Franken. Hinter Oasis steht Anima Una, eine Plattform für katholische Neuevangelisierung. Schirmherr ist Jugendbischof Alain de Raemy.

oasis.swiss | anima-una.ch

Ohr» gestartet war, haben sie «am Rand mitbekommen». Es sei gut, die Anliegen der Basis anzufragen und festzuhalten, findet Céline. «Aber eine Veränderung muss zuerst in den Herzen geschehen.» Das sei wichtiger als etwa die Frauenfrage.

Um die Zukunft der Kirche machen sie sich keine Sorgen. Sie soll ein Ort der Freude sein, ein Ort, wo man gerne hingeht, wünschen sie sich. Und sehen auch sich selber in der Pflicht: «Wir sind Teil dieser Kirche. Es ist an uns, diese Freude nach aussen zu zeigen», sagt Bernadette. Im Sterben der Institution aufgrund sinkender Mitgliederzahlen sehen sie durchaus eine Chance: Wenn Einfluss und Geld fehlten, könnte das zu mehr Eigeninitiative der Gläubigen führen, was wiederum das Zugehörigkeitsgefühl stärken, meint Stefan. Vielleicht kämen künftig weniger Leute aus Gewohnheit in die Messe, dafür mehr aus Überzeugung. Sicherlich aber komme «nach dem Winter der Frühling», ist Bernadette überzeugt.

Sylvia Stam

Impressum

Herausgeber: Pfarrei Pfaffnau-Roggiswil und
Pfarrei St. Urban

Redaktion Pfaffnau: Carmen Steinmann,
Mülistrasse 4, 6264 Pfaffnau

St. Urban: Pfarramt, Kloster Untertor 6, 4915 St. Urban
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Gregor Gander

Alles ist reich an Farbe – warum
sollte ausgerechnet die Wahrheit
schwarz-weiss sein?

*Pavel Kosorin (*1964)
tschechischer Schriftsteller und Aphoristiker*
